

Einladung

Generalversammlung

physioswiss RVBB

Donnerstag 3. April 2014, 19.00 Uhr

Ort

Neues Rialto Basel
Birsigstrasse 45
4054 Basel

Programm

Wir freuen uns sehr, den Abend mit einem Referat von Herrn Prof. Dr. med. Thierry Ettlín, Chefarzt und Med. Direktor der Reha Rheinfelden, zum Thema "Physiotherapie - Königsdisziplin der Rehabilitation" zu beginnen. Die eigentliche Generalversammlung beginnt um 19.30 Uhr. Den Abend lassen wir bei einem Apéro ausklingen.

- 18.30 Uhr Türöffnung, Abgabe der Stimmkarten (Mitgliederausweis mitbringen)
- 19.00 Uhr **Referat von Prof. Dr. med. Thierry Ettlín, "Physiotherapie - Königsdisziplin der Rehabilitation"**
- 19.30 Uhr **Beginn der GV** gemäss Traktandenliste
- 21.00 Uhr Apéro

Traktandenliste

Generalversammlung 3. April 2014

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung 2013
4. Jahresberichte
5. Rechnungsbericht 2013/ Revisorenbericht

6. Entlastung des Vorstandes
7. Verabschiedungen
8. Statutenrevision
9. Aktivitätenprogramm 2014
10. Mitgliederbeiträge 2015
11. Ausstehende Zahlungen: Sonderbeitrag Tarif für Selbständige
12. Budget 2014
13. Wahlen neue Ersatzdelegierte
14. Aktuelle Informationen von physioswiss, vom RVBB
15. Informationen zur Delegiertenversammlung 2014
16. Anträge
17. Varia

Anträge sind schriftlich bis zum 6. März 2014 an die Präsidentin einzureichen:

physioswiss RVBB
Denise Buser
Käppelbodenweg 15
4132 Muttenz

Folgende Traktanden sind auf der Website im Loginbereich aufgeschaltet und werden nicht in der Einladung publiziert:

3. Protokoll ordentliche GV 21.3.2013
5. Rechnungsbericht 2013 (Bilanz und Erfolgsrechnung)
8. Statutenrevision
9. Aktivitätenprogramm 2014
10. Mitgliederbeiträge 2015
12. Budget 2014

Jahresberichte

Jahresbericht Präsidium

Vorstandszusammensetzung seit GV 2013

Denise Buser Menzi	Präsidium
Claudia Perretta	Bereich Kommunikation, Vizepräsidentin
Romy Wendle	Bereich Gesundheit
Thomas Probst	Bereich Dienstleistung
Arwin Zijlema	Bereich Bildung
Geschäftsstelle RVBB	Hammer-Treuhand, Geschäftsführerin Annick Kundert, Finanzen und Buchhaltung Dr. jur. Hans-Jörg Kundert
Sekretariat Kurse/Fobi	Sonja Studer

Das Jahr 2013 begann für mich sehr festlich als Gast am Neujahrs Event vom Merian Iselin Spital. Ein fantastischer Abend mit sehr schöner Stimmung und exklusivem Essen. Am Sommeranlass der Hirsländeklinik Birshof waren wir zu Gast mit vier Vorstandsmitgliedern. Der Anlass fand in gemütlicher, lockerer Atmosphäre statt. Er bot uns die Möglichkeit der Kontaktpflege und als RVBB wahrgenommen zu werden. Ich danke den CEOs Stephan Fricker und Christian Schumacher für die Einladungen. Solche Anlässe sind für unser Lobbying extrem wichtig.

Das grosse **Thema** im Jahr 2013 hiess wieder **Tarif**. Am 23. Januar ging es los mit der Zwischenverfügung des Bundesverwaltungsgerichtes für BS. Die tarifsuisse ag hatte Beschwerde gegen die aufschiebende Wirkung eingelegt und leider wurde diese gutgeheissen. In einer Blitzaktion wurden die Mitglieder informiert, wie die neue Handhabung betreffend Abrechnung mit den verschiedenen Kassen aussehen soll. Weitere Infos lesen Sie im Bereich Gesundheit. Am 24.9.13 kam der Regierungsratsentscheid BL: ein neuer provisorischer TPW von CHF 0.99, d.h. + 4 Rp. ab 1.10.13. Erstaunlich ist, dass wichtige Entscheide oft vor den Schulferien gefällt werden. So musste/durfte ich in den letzten 2 Jahren immer wieder aus den Ferien heraus Papiere bearbeiten. Alles läuft elektronisch: Dokumente/Entwürfe werden meist von Christine Boldi an die Verhandlungsdelegation und den RVBB (Annick Kundert, Romy Wendle und mich) gemailt. Diese werden durchgelesen, durch Korrekturmodus verändert und/oder Vorschläge angebracht. Dann geht alles zurück zu Christine Boldi und es entsteht die definitive Version, welche wieder zur Durchsicht zurück gemailt wird. Durch die jeweils hohe Dringlichkeit mit den gesetzten Fristen des Bundesverwaltungsgerichtes geht dies nur so.

Im Oktober erfuhren wir, dass ASPI mit tarifsuisse einen Vertrag, +5Rp. in jedem Kanton, abgeschlossen hat. Physioswiss wurde dito im Juni angeboten, doch die Konditionen des Vertrages sind aus Sicht von physioswiss und dem RVBB so schlecht, dass er unakzeptabel ist. Die Situation

ASPI/tarifsuisse ag hat den RVBB bewogen, ein Wiedererwägungs-/Wiederaufnahmegesuch an die Regierung BL zu stellen mit der Forderung, dass wir bei tarifsuisse ag zu einem TPW von CHF 1.00 abrechnen dürfen. Leider wurde dem nicht stattgegeben. Ein positives Signal für uns ist die anstehende Audienz im Januar 2014 mit Herrn Thomas Weber, Regierungsrat und Vorsteher des Gesundheitsdepartementes Basel-Landschaft.

Die **Generalversammlung 2013** in den Räumlichkeiten der Suva Basel, mit vorhergehenden Referaten ihrerseits und anschliessendem grosszügig offerierten Apéro riche bot eine positive Abwechslung mit interessanten Gesprächen der Mitglieder. Annick Kundert wurde als Vizepräsidentin verabschiedet und Romy Wendle als neues Vorstandsmitglied gewählt. Mit dem Wechsel der Geschäftsstelle vom Gewerbeverband Basel zu Hammer-Treuhand wurde sichergestellt, dass das Knowhow von Annick Kundert nicht verloren ging und mehr inhaltliche Unterstützung geboten wird. Der Wechsel verlief problemlos. Unter Traktandum 10 wurde der Antrag des Sonderbeitrages für Selbständigerwerbende von CHF 50.-- für den Tarif genehmigt. Allen ein herzliches Dankeschön, welche den Beitrag schnell überwiesen haben. Die Form der Rechnungsstellung per Mail müssen wir in einem nächsten Fall überdenken. Unsere Absicht Geld für Porto und Papier zu sparen ist nur dann wirkungsvoll, wenn nicht am Schluss über 1/3 der Selbständigen per Brief gemahnt werden muss. Vielleicht braucht unser Berufsstand noch ein paar Jahre, bis alle Mitglieder Rechnungen und Infos per Mail wirklich konsequent durchlesen.

Andere Aktivitäten meinerseits waren die Führung der eintägigen Klausur, acht Vorstandssitzungen, zwei Sitzungen Vorstand/Delegierte, Sitzungen mit der neuen Geschäftsstelle, eine Sitzung mit Sonja Studer, Sekretariat Kurse/Fobi, Teilnahme an Sitzung mit Cheftherapeuten, div. Sitzungen zu einem Thema mit Vorstandsmitgliedern und/oder Geschäftsstelle. Ebenso Handlungen wie die Mitarbeit am Informationsanlass in Liestal vom 5.11.2013, Kontrolle des Budget und Aktivi-

tätenprogrammes, generell die Finanzen, Rechnungen, Geldanlagen in Absprache mit H.-J.Kundert. Ich hatte viele Kontakte zu Mitgliedern über Telefonate oder Mail, auch externe Kontakte: Suva, Ärztekasse, Krankenkassen und anderen Organisationen. In Aarau nahm ich an der Fortbildung Palliative Care teil, da sich der RVBB in BS und BL aktiv in den Arbeitsgruppen engagieren will. In BL haben wir diesbezüglich schon einen Fragebogen ausgefüllt. Das wichtigste Kommunikationsmittel ist das Mail. In einem Jahr habe ich über 2500 Mails erhalten und fast genau so viele geschrieben. Wenn ich täglich abends die Mails ansehe, denke ich oft an das Lied von Tim Bendzko: "Muss nur noch kurz die Welt retten, danach flieg ich zu dir, noch 148 Mails checken, wer weiss was mir dann noch passiert". Die Welt muss ich zum Glück nicht retten, nur die Mails checken.

Auf **nationaler Ebene** nahm ich teil an zwei ganztägigen Präsidentenkonferenzen (PK) in Bern, an zwei Deutschschweizer Präsidentensitzungen in Zürich, der letzten Generalversammlung von physiotrust ag in Olten (die Rückzahlung des eingebrachten Aktienkapitals ist garantiert), der Delegiertenversammlung in Olten, sowie der Jahrestagung mit integrierter PK in Solothurn. Solche Konferenzen bringen

immer Vorbereitungs- und Nachbereitungsarbeiten mit sich, denn ich möchte den RVBB national optimal vertreten. Ich bringe mich in Diskussionen ein, stelle Fragen und auch konkrete Anträge (z.B. einheitliches Konzept bezüglich Werbung von Juniorenmitgliedern).

Ein grosses **Dankeschön** geht an alle Vorstandsmitglieder für die vielen investierten Stunden. Dies gilt auch für die Hammer-Treuhand. Annick und Hans-Jörg Kundert haben die Geschäftsstelle RVBB fantastisch geführt und mich und den Vorstand in vielen Bereichen extrem entlastet und unterstützt. Ebenso ein Dank an Sonja Studer, sie führt das Sekretariat Kurse/Fortbildungen seit Jahren seriös und gut. Zuletzt bedanke ich mich bei Ihnen, bei jedem einzelnen Mitglied. Denn nur durch Sie, durch die Grösse von physioswiss haben wir eine Chance etwas zu erreichen.

Ich bin gespannt, was uns das Jahr 2014 bringt, denn es stehen wichtige Entscheidungen an: Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes betr. TPW BS (Leading case) und die definitive Festsetzung des TPW BL. Ich wünsche mir für alle PhysiotherapeutInnen eine faire Entlohnung und dafür lohnt es sich zu kämpfen, Stunden zu investieren, hart zu arbeiten und hart zu bleiben.

Denise Buser, Präsidentin

Jahresbericht Bereich Gesundheit RVBB - Aktivitäten 2013

1. Tarif

Die Hauptaktivität im Bereich Gesundheit lag in diesem Jahr weiterhin im Geschehen um die Tarife in den unterschiedlichen Gangarten unserer beiden Kantone. Für die Mitglieder erscheint alle zwei Monate im Regionalteil des Newsletters eine aktuelle Information über die Tarifsituation. Wegen der hohen Kosten, welche die juristischen Arbeiten für beide Kantone ausgelöst haben, hat die GV aufgrund eines Antrages des Vorstandes die Erhebung eines einmaligen Sonderbeitrages für die Selbständigerwerbenden von CHF 50.00 beschlossen. Dieser Sonderbeitrag wurde im Laufe des ersten Semesters in Rechnung gestellt. Bis Mitte Dezember haben 494 Mitglieder den Sonderbeitrag bezahlt, 61 Beiträge sind noch offen. Die GV 2014 wird beschliessen, was mit den säumigen Zahlern geschehen soll.

1.1. Basel-Stadt

Ausgangslage:

Der TPW liegt mit den Krankenversicherern der tarifsuisse ag bei CHF 1.00, weil diese eine Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht (BVGer) gegen den Erhöhungsentscheid der Basler Regierung eingegeben haben und aufschiebende Wirkung gegen den basler Regierungsentscheid verlangten. Bei den Mitgliedern der HSK Gruppe, sowie Assura/Supra beträgt der TPW CHF 1.05, da diese gegen die Erhöhung rekurriert haben, aber nicht gegen die aufschiebende Wirkung.

Konkrete Aktivitäten des Bereichs Gesundheit:

Feedback auf die von Christine Boldi erstellten „Schlussbemerkungen“ an das BVGer, Gesuch um „superprovisorische Massnahmen“ ans BVGer aufgrund der neuen Situation durch die Verträge mit ASPI und tarifsuisse ag, Teilnahme an den Telefonkonferenzen der Verhandlungsdelegation i.S. RVBB, Kontakte mit dem Gesundheitsdepartement in Bezug auf die ASPI-Verträge, Einladung des Regierungsrates, des Grossratspräsidenten BS und Gesundheitskommissionsmitglieder an den physioibus.

1.2. Basel-Land

Ausgangslage:

Regierungsrat Weber hat den TPW per Ende September provisorisch auf CHF 0.99 festgesetzt. Tarifsuisse ag (mit Assura/Supra) hat eine Beschwerde an das BVGer gegen diesen Entscheid eingegeben, die HSK

Gruppe nicht. Daher gilt für die tarifsuisse ag sowie Assura/Supra TPW CHF 0.95, für die HSK Gruppe CHF 0.99.

Konkrete Aktivitäten:

Regelmässiger Kontakt mit den RVBB unterstützenden Landräten bezüglich der Tarifsituation, regelmässiger Kontakt mit Herrn Knecht (Jurist in der Gesundheitsdirektion BL).

Im Januar 2013 stellte Christine Boldi im Auftrag des RVBB einen Festsetzungsantrag an Regierungsrat Peter Zwick. Nach dessen Tod wurde sein Nachfolger Regierungsrat Thomas Weber um einen Termin in dieser Angelegenheit gebeten. Dieses findet im Januar 2014 statt!

Zudem Informationsanlass für die selbständig erwerbenden Mitglieder in Liestal Anfang November zur aktuellen Tarifsituation im Kanton BL und einreichen eines Wiedererwägungsgesuch an RR Weber infolge der Situation mit ASPI.

2. Netzwerke

Konkrete Aktivitäten:

Vernehmlassungsantwort zum „Altersleitbild 55+“ in BS und Teilnahme am entsprechenden Werkstattgespräch veranstaltet vom Gesundheitsdepartement (GD) ; Teilnahme am Informationsanlass des GD BS zum Thema „Gesundheitswirtschaft Nordwestschweiz“; Zusammenarbeit mit „Gsünder Basel“; Vernehmlassungsantwort zum Thema: „Gebühren für Tarifverfahren in BS und BL“(Ablehnung verlangt) ; Weihnachtskarten des gesamten Vorstands und der Geschäftsstelle z.B. an CEO's der Kliniken, Ärztesellschaften, Gesundheitsdepartemente, Regierungsräte...; Kontakt mit SBK (Schweizer.Berufsverband Pflege).

3. Anspruchsgruppen

Konkrete Aktivitäten:

Teilnahme am „sounding board“ über die neuen Gesamtarbeitsverträge (GAV) im Unispital, Felix Platter-Spital und Universitäre Psychiatrische Kliniken.

4. Regionale Gesetze

Beobachtung möglicher Änderungen auf der Ebene der kantonalen Gesetze (durch regelmässiges Monitoring) und Einbringen von Vernehmlassungsantworten.

Romy Wendle

Jahresbericht Bereich Bildung 2013

Gerne berichte ich Ihnen, was sich im Jahr 2013 im Bereich Bildung getan hat.

Die Zusammensetzung der **Weiterbildungskommission** (=WeBiKo) ist noch gleich wie im letzten Jahr: Sonja Studer Sekretariat, Andreas Bertram, Philippe Merz, Johannes Weitz und Arwin Zijlema. An dieser Stelle bedanke ich mich bei Sonja Studer für die viele Arbeit, die sie 2013 geleistet hat.

In der **WeBiKo** haben wir das Konzept für **update-meet the expert** Kurse fertiggestellt. Im Moment sind wir dabei, diese 1-2 tägigen Kurse zu organisieren. Für 2014 sind drei dieser Kurse fest geplant, und es werden sicher noch ein paar dazukommen.

Dieses Jahr haben wir sechs **Fortbildungen** durchführen können. Mit der Hirslanden Klinik Birshof haben wir zwei Fortbildungsabende gemacht. Wie schon seit Jahren besteht eine gute Zusammenarbeit. In der Merian Iselin Klinik haben wir drei Abende mit Referent Philip Ritt durchgeführt, die sehr guten Anklang bei unseren Mitgliedern fanden. Persönlich hat es mich sehr gefreut, dass die Fortbildung in der

Psychiatrischen Klinik in Liestal sehr gut besucht war. Für 2014 sind auch wieder insgesamt sechs Fortbildungsabende geplant.

Wir haben im 2013 vier **Kurse** organisiert, die leider wegen zu wenig Anmeldungen abgesagt werden mussten.

In der Zusammenarbeit mit dem **BZG-BS** ist das Bekanntwerden des RVBB bei den StudentInnen ein wichtiger Teil. Im November fand der alljährige Stadtlauf statt, wo mehrere StudentInnen mit physioswiss T-Shirt mitgelaufen sind. Ende November bin ich am BZG-BS gewesen, um innerhalb eines Studienforums den StudentInnen des 1. Semesters die Arbeit von physioswiss RVBB näher zu bringen. Wir hoffen sehr, dass es bald jungen Nachschub auf unsere Mitgliederliste gibt.

Insgesamt war es für mich ein sehr interessantes Jahr, mit vielen Sitzungen und interessanten Begegnungen. Die Arbeit im Vorstand ist intensiv aber auch anregend. Ich freue mich auf das neue Jahr im Vorstand.

Arwin Zijlema

Jahresbericht Bereich Kommunikation

Im Jahr 2013 lag im Bereich Kommunikation der Hauptschwerpunkt in der Präsentation des RVBB in der Öffentlichkeit.

Einerseits startete am 7. Februar 2013 im

anatomischen Museum die Sonderausstellung zur Wirbelsäule, in der wir mit einem kleinen aktiven Parcours und zwei Postern vertreten waren. Zudem führten Mitglieder fünf Workshops zu unterschiedlichen Themen im Bezug auf den Rücken durch. Um die 15 Besucher konnten so Methoden wie Feldenkrais, Pilates, Training der lokalen Muskeln, Yoga und Rücken-/ Bewegungsschulung kennen und spüren lernen. Der Workshop "Yoga" wurde für den neuen Trailer der Museums-Homepage gefilmt, die Workshops über Feldenkrais und Pilates von einer Gruppe mit 16 Teilnehmern zusätzlich gebucht.

Andererseits fand am Montag 16. September 2013 der **physiobus** auf dem Barfüsserplatz statt. Die Bevölkerung konnte sich zum Thema der Mobilität in den Bereichen Gleichgewicht, Gelenkbeweglichkeit, Atmung, Fuss Statik, Herzkreislaufsystem, Beckenboden und Lymphsystem beraten lassen. Meine Aufgaben bestanden in der gesamten Planung und Durchführung gemäss der Vorgaben von physioswiss, welche ich an einer Schulung erhalten hatte, in der Rekrutierung und Schulung der Helfer vor Ort, die Kontaktierung der regionalen Medien sowie als Ansprechperson am Tag des physiobusses zu fungieren.

Den physiobus besuchten trotz schlechten Wetters und des ungünstigen Wochentages 100 Besucher. Dies übertraf die Besucherzahl vom letzten physiobus vor zwei Jahren und war schweizweit eine der höchsten Besucherzahlen. Da ausser des bezahlten Inserates im Baslerstab trotz mehrmaligem Kontaktieren der Medien keine weitere Berichterstattung stattfand, kann diese gute Besucherzahl auf den äusserst günstigen Standort zurückgeführt werden. Durch die prominente Stelle auf dem Barfüsserplatz hatten sich viele Besucher spontan dazu entschieden, den Bus zu besuchen.

Erfreulich war auch die hohe Zahl an geladenen Gästen, die den physiobus besuchten. Neben Pia Fankhauser und Christine Boldi erschienen der Grossratspräsident Conradin Cramer, der Geschäftsführer der Ärztekasse in Basel Christoph Thöni, der Geschäftsführer von Gsünder Basel, Thomas Pfluger und der schnellste Schweizer Alex Wilson mit seinem betreuenden Physiotherapeuten Simon Heinis. Somit war der diesjährige physiobus wieder ein voller Erfolg.

Am 30. November 2013 fand der **Basler Stadtlauf** statt, an dem Mitglieder wie im Vorjahr mit T-Shirts mit dem Logo des RVBB laufen konnten. Die Organisation führte in diesem Jahr Thomas Probst durch.

Neben der Öffentlichkeitsarbeit gab es in diesem Jahr zusätzlich einige kleinere **Neuerungen**:

Als Vizepräsidentin durfte ich die Präsidentin Denise Buser unterstützen.

Durch physioswiss gab es neu die Möglichkeit des Quickinfo Tools. Dieses Instrument ersetzte die Rundmails und erleichterte uns massiv das schnelle Kontaktieren aller Mitglieder.

Zur besseren Präsentation und zum Aufmerksam machen verfügt der RVBB seit diesem Jahr über zwei Standflaggen mit dem Logo.

Zusätzlich lief das normale **tägliche Geschäft**: es erschien ein physioinfo, es erschien Artikel von mir im „physio active“ über unsere Teilnahme im anatomischen Museum und der Newsletter wurde weiterhin versandt. Für die Website wurde die aktuelle Struktur beibehalten, sie wurde weiterhin immer aktualisiert, dafür wurden zur Auflockerung vermehrt Bilder aufgeschaltet. Die Aufschaltung der Inhalte erfolgte in diesem Jahr durch Thomas Probst; damit wurde meine Mehrarbeit als Vizepräsidentin verteilt.

Das neue Jahr hat für mich mit der Museumsnacht im anatomischen Museum begonnen.

Meine Absichten in diesem Jahr sind weitere Verbesserungen in der Nutzung unserer Kommunikationstools und die verbesserte Präsenz in den Medien. Ich wünsche mir eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle wie bisher.

Claudia Perretta, Bereich Kommunikation

Jahresbericht Bereich Dienstleistung

Das Mitgliederwesen und die Betreuung der SOS-Stellenbörse sind die zentralen Aufgaben des Bereichs Dienstleistung. Durch das fertiggestellte Sponsoringkonzept wird in der Zukunft auch das Sponsoring ein weiterer Bestandteil der Arbeiten werden. Die Neukonstellation im Vorstand bringt zudem mit sich, dass die Website nicht nur vom Bereich Kommunikation sondern neu auch vom

Bereich Dienstleistung betreut wird. Weitere temporäre Aufgaben, wie die Unterstützung der anderen Bereiche, sind bei Bedarf möglich.

Mitgliederbetreuung: Die Zusammenarbeit mit dem Zentralverband, aber auch mit den Mitgliedern konnte auf hohem Niveau gehalten werden. Trotz stetiger Aktualisierung kommt es immer wieder zu Problemen bei der Zustellung von Postsendungen

und Mails. physioswiss und der RVBB wären dankbar, wenn die Mitglieder ihre Adressänderungen jeweils umgehend mitteilen würden. Zeit und Kosten können gespart und die Mitglieder weiterhin umfassend zu aktuellen Themen informiert werden. Aufgrund der bis heute nicht oder nur teilweise erfolgreichen Tarifsituation war mit einem Rückgang der Mitgliederzahlen zu rechnen. Die aktuellen Zahlen zeigen aber, dass sich der Mitgliederbestand des RVBB per Ende Jahr im Vergleich zum Vorjahr wie auch im Jahresdurchschnitt erhöht hat. Die Bemühungen des Vorstandes scheinen Früchte zu tragen. Der Vorstand bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Bei physioswiss (gesamte Schweiz) konnte ebenfalls eine leichte Zunahme der Mitglieder verbucht werden.

Mitgliederanlässe: Im Rahmen der Sonderausstellung „Wirbelsäule: Wunderwerk oder Fehlkonstruktion“, an der sich der RVBB unter der Leitung von Claudia Perretta mit einer Informationsecke zum Thema Physiotherapie (Bewegungspyramide und Parcours) beteiligte, organisierte der Vorstand im vergangenen Herbst für seine Mitglieder eine separate Besichtigung der Ausstellung im Anatomischen Museum.

Bereits zum zweiten Mal organisierte der RVBB eine gemeinsame Teilnahme von interessierten Physiotherapeuten (Diplomierte und Studenten) am Basler Stadtlauf. Das Interesse war etwas weniger gross als im Jahr 2012. Die Teilnehmenden freuten sich aber über das gemeinsame Auftreten im Namen des RVBB, gekennzeichnet mit speziellen

T-Shirts mit unserem Logo.

SOS-Stellenbörse: Nach einem positiven Jahr 2012 ist die Situation in den vergangenen Monaten wieder leicht angespannt. Vereinzelt konnte zwar sehr kurzfristig Therapiepraxen geholfen werden. Doch nach wie vor stehen zu wenig Therapeuten zur Verfügung, welche entweder auf Stellensuche sind oder nur befristete Anstellungen suchen. Um dem Problem Abhilfe zu schaffen, soll die SOS-Stellenbörse in Zukunft an der Fachhochschule wie auch im physioinfo noch mehr publik gemacht werden.

Mittelfristiges Projekt: Das Dienstleistungs- oder Sponsoringkonzept konnte im laufenden Verbandsjahr zu einem vorläufigen Abschluss gebracht werden. Die diversen Dokumente sind erstellt und online verfügbar. Zudem wurden Flyer für eine sofortige Kontaktaufnahme gedruckt. In der Zukunft gilt es, Sponsoren zu finden, welche den RVBB in einer für beide Seiten gewinnbringenden Form unterstützen. Die Mitglieder werden an der GV näher informiert.

Spezialaufgaben:

- Stellvertretender Protokollführer bei den Sitzungen
- Stellvertretung für die Präsidentenkonferenz
- Zusammenfassung der Sitzungsprotokolle für die Website
- Betreuung der Website des RVBB in Zusammenarbeit mit dem Bereich Kommunikation

31. Dezember 2013

Thomas Probst

Jahresbericht Delegierte

Im Rahmen der Generalversammlung des RVBB vom 21.3.2013 wurde Romy Wendle als neues Vorstandsmitglied gewählt. Sie übernahm das Ressort „Gesundheit“. Sie ersetzt damit Annick Kundert, welche nach jahrelangem Grosseinsatz für den RVBB und für die gesamte schweizerische Physiowelt aus dem Vorstand zurückgetreten ist. Zum Glück bleibt uns ihr umfangreiches Wissen und ihr enormes Netzwerk erhalten; dies als neue Geschäftsführerin des RVBB. Ausserdem wurde auch Hilde Mayr als abtretende Delegierte verabschiedet und Claudia Perretta als Vize Präsidentin gewählt. An der Generalversammlung wurde zudem ein einmaliger Solidaritätsbeitrag in Höhe von CHF 50.- beschlossen. Dieser Betrag muss von allen selbstständig tätigen Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten geleistet werden.

Unsere erste Delegierten Versammlung gemeinsam mit dem Vorstand des RVBB hat am 15.4.2013 stattgefunden. Unter anderem wurde die nationale Delegierten Versammlung vom 4.5.2013 in Freiburg inhaltlich vorbesprochen.

Am 27.9.2013 haben wir uns zu unserem jährlichen Privat Anlass zusammengefunden. Auf dem Programm standen eine Besichtigung mit sehr interessanter Führung durch die Saline Schweizerhalle und anschliessendem Abendessen.

Am 13.11.2013 wurde im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung zwischen den Delegierten und dem Vorstand des RVBB das Aktivitätenprogramm sowie das Budget für das Jahr 2014 zuhanden von physioswiss besprochen und vorbereitet.

Die diesjährige Jahrestagung von physioswiss, bei welcher alle Mitglieder immer herzlich willkommen sind, hat am 22.11.2013 in Solothurn stattgefunden. Drei Themenkreise wurden im Rahmen von „World Cafés“ diskutiert. Diese waren: „Physio Assistenten, wie und wozu?“, „Wissensmanagement; wo wird Wissen generiert und wo hole ich das Wissen her?“ sowie „e-health; PT trifft Entwickler“. Mit diesen Diskussionsforen versuchen wir uns auf die Zukunft vorzubereiten.

Denise Fricker

Jahresbericht der Geschäftsstelle des RVBB

Am 1. April 2013 begann die Zusammenarbeit der neuen Geschäftsstelle des RVBB, der HAMMER-Treuhand Dr. H.-J. Kundert und dem Vorstand des RVBB. Die Zusammenarbeit wurde mit einem Einjahresvertrag in Form einer Leistungsvereinbarung besiegelt. Alle Vorstandssitzungen finden seit dem 1. April 2013 in den Räumlichkeiten der neuen Geschäftsstelle statt.

Dr. Hans-Jörg Kundert, als Inhaber der Firma, hat die Verantwortung für die Führung der Finanzen und der Buchhaltung und Annick Kundert übernimmt die Stelle der Geschäftsführerin mit dem Hintergrund ihrer Branchenkenntnisse.

Nach einer gemeinsamen Evaluation der gegenseitigen Zufriedenheit mit dem Präsidium und dem Vorstand Ende 2013, beschloss der Vorstand die Zusammenarbeit zu verlängern, sodass die HAMMER-Treuhand Dr. H.-J. Kundert weiterhin die Geschäftsstelle des RVBB führen wird.

Geschäftsführung

In diesem Jahr hat die Geschäftsführerin gemäss Leistungsauftrag sechs Vorstandssitzungen organisiert (Einladungen, Protokolle, Pendenzenliste, Beschlussliste, Abwesenheitsliste des Vorstandes erstellen und dem Vorstand versenden), die GV 2014 organisiert (Datum festsetzen, Lokalität und Referenten suchen etc.), die Klausur 2014 organisiert, ein Massenmail versandt, zwei Quickinfos verfasst, diverse Texte für die Website und Versände geschrieben, sowie im Auftrag des Vorstandes ein Treffen mit Regierungsrat Thomas Weber und den Anlass für die selbständig erwerbenden Mitglieder von Basel-Landschaft am 5.11.2013 organisiert.

Zusätzliche Aufgaben waren im Jahr 2013 noch für den Vorstand zu erfüllen:

- Versand der Vorstands-Protokolle an die Delegierten
- einzelne Kontakte mit Mitgliedern und Beantwortung von Anfragen vorwiegend zum Thema Tarif, die nicht über den Bereich Dienstleistung abgewickelt werden konnten
- in Zusammenarbeit mit den Juristen der Gesundheitsdirektionen von Basel-Stadt und Baselland schriftliche Informationen zum Thema Filialpraxen und Werbung in der Physiotherapie verfassen, die auf der Website des RVBB aufgeschaltet wurden
- einen Fragebogen von Baselland zum Thema Palliative Care in Zusammenarbeit mit dem Präsidium beantworten
- Politiker für den physiobus einladen
- Teilnahme am Sounding Board GAV gemeinsam mit der Bereichsverantwortlichen Gesundheit
- Vorbereitung der Statutenänderungen für GV 2014
- Und vor allem: Viel Mit- und Unterstützungsarbeit für den Bereich Gesundheit im Tarif.

Die Arbeit für den Tarif in BS und BL ist sehr aufwändig und verlangt sehr viel Knowhow. Eine solche Arbeit zu übernehmen, wie dies unser neues Vorstandsmitglied Romy Wendle nach ihrer Wahl an der GV 2013 getan hat, ist eine enorme Herausforderung und kann nicht aus dem Stand heraus bewältigt werden. Dafür braucht es jahrelange Erfahrung in diesem Bereich.

Daher hat die Geschäftsführerin vom Präsidium und vom Vorstand des RVBB den Auftrag erhalten, alle mögliche Unterstützung zu geben. Dies bedeutete, dass die Geschäftsführerin alle juristischen Grundlagen und Korrespondenzen, Beschwerden und Schlussbemerkungen, sowie die strategischen Überlegungen dazu gelesen, bewertet und eigene Vorschläge dazu eingebracht hat. Die Unterstützung beinhaltete auch die Teilnahme an Telefonkonferenzen der Verhandlungsdelegation in Angelegenheiten beider Basel und die Weiterführung des bisherigen Lobbying des RVBB.

Finanzen und Buchhaltung

Die Bücher wurden am 1. April 2013 von der Präsidentin an die neue Geschäftsstelle übergeben. Gemäss der Leistungsvereinbarung war die Geschäftsstelle sodann während des ganzen restlichen Jahres für das gesamte Zahlswesen des RVBB verantwortlich.

Im Verlaufe des Sommers und Herbstes war der Geschäftsstelle auch aufgetragen, die Erhebung des Sonderbeitrages bei den selbständig erwerbenden Mitgliedern durchzuführen. Vielen Dank bei dieser Gelegenheit den Mitgliedern, welche den Sonderbeitrag im Sinne einer Spende und Anerkennung des Einsatzes des Vorstands im laufenden Tarifstreitverfahren aufgerundet, oder nach versehentlicher Doppelzahlung auf die Rückerstattung des Betrages verzichtet haben.

Der Geschäftsstellenleiter durfte das Präsidium und den Vorstand während des ganzen Jahres auch in rechtlicher Hinsicht begleiten und beraten.

Die Arbeit für den RVBB als Geschäftsstelle ist sehr lebhaft und abwechslungsreich, sie ermöglicht viele Aussenkontakte und Begegnungen.

Dr. Hans-Jörg Kundert und Annick Kundert freuen sich auf die weitere spannende Arbeit für die regionale Physiotherapie.

Adressen

Präsidium:

Denise Buser Menzi
Käppelbodenweg 15
4132 Muttenz
Tel. P: 061 332 00 81
praesidium.basel@physioswiss.ch

Gesundheit:

Romy Wendle
Arnold Böcklin-Strasse 45
4051 Basel
Tel. G: 061 281 83 88
gesundheit.basel@physioswiss.ch

Kommunikation, Vize-Präsidium:

Claudia Perretta
Hauptstrasse 90
4133 Pratteln
Tel. G: 061 554 11 50
kommunikation.basel@physioswiss.ch

Bildung, Kurse/Fortbildung:

Arwin Zijlema
Baslerstr. 163
4123 Allschwil
Tel. G: 061 482 08 10
bildung.basel@physioswiss.ch

Dienstleistungen/Stellen-SOS:

Thomas Probst
Physiotherapie Impuls
Hauptstrasse 73
4147 Aesch
Tel. P: 079 257 1972
dienstleistung.basel@physioswiss.ch

Kontakt Delegierte:

Daniel Kohler
Schönenbuchstrasse 3
4123 Allschwil
Tel. G: 061 481 21 51
delegierte.basel@physioswiss.ch

Redaktion

Redaktionsschlüsse 2014:

Redaktionsschluss Physioinfo
Nr.77 steht noch nicht fest

Herausgeber:

physioswiss RVBB
www.physioswiss.ch/basel

Redaktionsmitglieder:

Nadim Ismail
Holeeholzweg 60
4102 Binningen
Tel. P: 061 554 82 26

Druck:

WBZ
Aumattstr.71/72
4153 Reinach

Claudia Perretta

Hauptstrasse 90
4133 Pratteln
Tel. G: 061 554 11 50

Auflage:

900 Exemplare

Apitherapie

– auch für Physiotherapeuten interessant

Als Reaktion auf das Editorial im letzten physioinfo - in dem ich unsere Vorstandsarbeit mit der Arbeit von Bienen verglich - erhielt ich von einem Mitglied, deren Mann Imker ist, die Information, dass Honig auch zur Heilung von Wunden genutzt werden kann. Dieses Wissen möchte ich Ihnen gerne weitergeben.

Aufgrund der Zusammensetzung der verschiedenen Substanzen haben Bienenprodukte Heilkräfte und können sowohl zur Wundheilung als auch präventiv eingesetzt werden.

Honig hat einen niedrigen pH-Wert und bietet damit von sich aus ein ungünstiges Milieu für Bakterien.

Bei der Heilung von Wunden führt der hohe Zuckergehalt des Honigs dazu, dass den Bakterien das Wasser entzogen wird, wodurch diese platzen und in ihrer Vermehrung gehemmt werden. Dieser Wasserentzug führt ausserdem zu einem Sog aus der Wunde hinaus, wodurch abgestorbene Zellrümpfer aus der Wunde entfernt werden. Auch regt der Sog die Durchblutung und die Lymphtätigkeit an. Honig enthält weiterhin das Enzym Glucose-Oxidase, welches Glucose umbaut. Dabei entsteht Wasserstoffperoxid, welches bakterizid ist.

Honig führt somit zu einem schnellen Rückgang von Ödemen, reinigt die Wunde durch Entfernung von abgestorbenen Zellen und Bakterien und stimuliert darüber hinaus die Bildung von neuem Bindegewebe. Honig wirkt in der Wundheilung schneller und besser als konventionelle Medikamente und sogar bei jahrelang offenen, eitrigen Wunden.

Der Honig kann durch einen Wundverband angebracht werden. Es wird empfohlen, Honig von Imkereien zu nehmen, welche ihre Völker mit Medikamenten hinterlassen, die keine schädlichen Rückstände hinterlassen. Es gibt jedoch auch Salben mit Honig zu kaufen, wie beispielsweise von Medihoney.

Mit vielem Dank an Lisbeth Ritter-Zeder und ihren Mann.

Claudia Perretta

(Informationen aus dem Buch „Bienenprodukte und Apitherapie“ von Annette Matzke und Stefan Bogdanov, Band 4 des Fachschriftenverlag des Vereins deutschschweizerischer und rätoromanischer Bienenfreunde)

INHALT

- | | | | |
|--|--------|--|--------|
| - Einladung Generalversammlung,
Programm, Traktandenliste | o S. 1 | - Jahresbericht Bereich Dienstleistung | o S. 5 |
| - Jahresbericht Präsidium 2013 | o S. 2 | - Jahresbericht Delegierte | o S. 6 |
| - Jahresbericht Bereich Gesundheit
RVBB-Aktivitäten | o S. 3 | - Jahresbericht Geschäftsstelle | o S. 7 |
| - Jahresbericht Bereich Bildung | o S. 4 | - Adressen, Impressum | o S. 8 |
| - Jahresbericht Bereich Kommunikation | o S. 5 | - Beitrag Apitherapie | o S. 8 |
| | | - Inhalt | o S. 8 |